



Andreas Eschbach

Gliss

Tödliche Weite

Arena Verlag

ISBN 978-3-401-60581-4

453 Seiten

Geeignet ab Klasse 7

Eine Erarbeitung von
Klaus Vogel

Herausgegeben von Peter
Conrad



Hier geht es direkt
zur Website
www.arena-verlag.de

Zum Inhalt

»Bildgewaltig, gesellschaftskritisch und hochspannend.« So ist auf der Rückseite des sehr ansprechend gestalteten Buchcovers zu lesen mit dem potenzielle Lesenden des packenden Zukunftsromans angesprochen werden. »GLISS. Tödliche Weite« entführt die Lesenden auf einen Planeten, auf dem vieles anders ist, als man es glaubt von der Erde her zu kennen.

Aus der Perspektive des jugendlichen Ich-Erzählers Ajit Chaudari erfährt man vom Gliss, der fast den gesamten Planeten bedeckt, auf dem die Handlung spielt. Das Besondere und Aufregende dieses Stoffes lernte Ajit von seiner Großmutter als kleines Kind, indem sie ihn an einen Glisspfad führte und ihm sagte und demonstrierte, dass es auf Gliss überhaupt keine Reibung gibt und dass eine Fortbewegung auf diesem Material mit Stakstangen vom Festland her oder durch das Raketenprinzip möglich ist. Ajit lebt in Letz auf der Insel Hope mit den anderen Bewohnern des Ortes in bescheidenen Verhältnissen. Sie glauben von sich, dass sie die Nachkommen der einzigen Überlebenden einer Raumfahrtexpedition sind, die vor einigen Generationen von der Erde aus ins All gestartet und nach einer Revolte auf dem Raumschiff mit ihrem Captain Hordack auf diesem Planeten gelandet waren.

Hordack hatte ein autoritäres Gesellschaftssystem errichtet, in dem von der Hauptstadt Hope aus regiert wurde und alle Bewohner der Insel Hope sich nach den dort getroffenen Entscheidungen richten mussten. Der Star von Letz ist Ajits Cousin Nagendra, der in Hope studieren darf und für sich beschlossen hat, in der straff organisierten Hierarchie Karriere zu machen.

Das gesellschaftliche Gefüge in Letz gerät in Unordnung, als Ajit an einem Abend einen toten Menschen auf dem Gliss findet, der offensichtlich kein Bürger Hopes war. Bei der Untersuchung des Falls wird Ajit von Polizisten aus Hope abgeholt und soll vor einer Kommission zu der Angelegenheit aussagen. Sein Cousin Nagendra, der sich mittlerweile in der Hierarchie hochgedient hat, kümmert sich um ihn, horcht ihn aus und hintergeht ihn. Ajit droht wegen einer unvollständigen Aussage eine Gefängnisstrafe. Um der zu entgehen, baut er mit seinem Freund Phil und seiner Freundin Majala einen Glisser, mit dem sie über das Gliss in die Weite starten, überzeugt, dass es nicht nur in Hope auf diesem Planeten Menschen gibt.

Die Drei haben bei ihrer Fahrt in die tödliche Weite diverse Abenteuer zu bestehen und gelangen auf die Insel Laguna, deren Bewohner sie freundlich empfangen und ihnen helfen. Das Gesellschaftssystem dieser Insel ist ein demokratisches. Auch die technische Entwicklung und die geographischen Kenntnisse weisen vielfältige Merkmale auf, die ihnen von Hope her völlig unbekannt waren.

Doch die Vergangenheit holt Ajit, Phil und Majala ein. Und so kommt es zu einer Auseinandersetzung mit Nagendra, die zu bestehen von den drei von Hope Geflohenen viel Geschick und Glück fordert.

Eschbach erzählt in den 34 relativ kurzen Kapiteln sehr anschaulich, spannend und sprachlich gewandt und erzeugt so auch bei am Lesen weniger interessierten Jugendlichen einen »Lesesog«, der bis zur letzten Seite anhält.

Zum Autor

Andreas Eschbach, geboren in Ulm, studierte in Stuttgart Luft- und Raumfahrttechnik und wurde durch den Thriller »Das Jesus-Video« bekannt. Die Fortsetzung »Der Jesus-Deal« eroberte 2014 erneut die Bestsellerlisten. Mit »Eine Billion Dollar«, »Der Nobelpreis«, »Ausgebrannt«, »Ein König für Deutschland«, »Herr aller Dinge«, »Todesengel«, »Teufelsgold«, »NSA« und »Eines Menschen Flügel« gehört Eschbach zu den deutschen Top-Autoren. Seine Romane für junge Lesende wie die »Black*Out«-Trilogie, die »Aquamarin«-Trilogie oder »Das Marsprojekt« erscheinen im Arena Verlag. Andreas Eschbach lebt als freier Schriftsteller mit seiner Familie in der Bretagne.

www.andreaseschbach.de



© Robert Kneschke

Zur Thematik des Buches

Der All-Age-Science-Fiction-Roman des Bestseller-Autors Andreas Eschbach verbindet geschickt unterschiedliche Themenbereiche. Eine actionreiche Handlung, menschliche Konflikte, die Sehnsucht von Jugendlichen, ihrem Leben einen Sinn zu geben, astronomische, physikalische und gesellschaftspolitische Gegebenheiten und Widersprüche sind vor einer atemberaubenden Kulisse zu einem packenden Roman verwoben. Dank der durchgängigen Erzählperspektive aus dem Blickwinkel des jugendlichen Ajit und einer klaren, abwechslungsreichen und konkreten Sprache werden auch Jugendliche, für die das Lesen nicht zur Lieblingsbeschäftigung zählt, angenommen, mitgenommen und bis zum Happy End geleitet.

Neben der Beschäftigung mit den inhaltlichen Thematiken bietet der Roman auch eine gute Möglichkeit, mit den Jugendlichen formale Gestaltungselemente für die Entwicklung von Spannung und das Verfassen eines Romans kennen zu lernen und zu reflektieren.

Weiterführende Literatur

- Gabriel, Markus: Moralischer Fortschritt in dunklen Zeiten. Berlin 2020
- Griebshammer, Felix: Das Leben auf dem Planeten Hope, Lesemotivation und literarisches Lernen fördern mit dem Science-Fiction-Roman Gliss. In: Friedrich Verlag / Deutsch 5-10 / 73 / 2022
- Philosophie Magazin, 04/2022: Wohin steuert die Geschichte?
- Precht, Richard, David: Wer bin ich – und wenn ja, wie viele? München 2007
- Stein, Sol: Über das Schreiben, Frankfurt 1997

Konsequenzen für den Unterricht

Da der Roman mit seiner spannenden und ereignisreichen Handlung die Lesenden fesselt, sollte der Entwicklung und Förderung der Lesefreude zunächst Vorrang eingeräumt werden. Eine übertriebene Verschulung verbietet sich daher. Die Arbeitsblätter sind Angebote aus denen ausgewählt werden kann. Sie sind als Sequenz konzipiert bei der je nach Alter und Interesse der Jugendlichen, vorgesehener Schwerpunktsetzung und geplantem Zeitrahmen ausgewählt werden sollte. Auch sollte berücksichtigt werden, mit welchen Fächern von Seiten des Deutschunterrichts eine Kooperation vorgesehen ist. Denkbar wären Geografie, Physik, Politik, Technik, Ethik bzw. Religion.

Das Buch mit seinen 453 Seiten ist für eine Klassenlektüre umfangreich. Es sollten deshalb das Interesse und die Motivation behutsam aufgebaut und entwickelt werden. Titel, Buchcover und Klappentext (AB 1) bieten hier eine gute Gelegenheit, zunächst über die Erwartungen der Jugendlichen zu sprechen. Die Schilderung der Besonderheiten des Stoffes »Gliss« und der Umgang bzw. die Nutzung dieses Materials, das im gesamten Roman eine wichtige Rolle spielt, schafft eine tragende »Leseatmosphäre«. Indem die Lehrkraft Kapitel 1 vorliest, können so alle mit der Atmosphäre des Buches vertraut werden. Zur Sicherung und Vertiefung bietet sich AB 2 an. Auch auf die Erzähltechnik des Autors kann hier bereits ansatzweise eingegangen werden.

Durch die Perspektive des jugendlichen Ich-Erzählers Ajit Chaudari und seinen Freund Phil sowie die Freundin Majala, die als Identifikationsfiguren fungieren können, und den flüssigen Schreibstil des Autors gelingt es selbst im Lesen ungeübten Jugendlichen einen »Lesesog« zu entwickeln, dem sie sich nicht entziehen können. Es sollte daher in der Klasse zunächst die Möglichkeit gegeben werden, dass die Jugendlichen einzeln oder in Kleingruppen mit dem Personenverzeichnis (AB 3) das gesamte Buch »verschlingen«. Kurze individuelle Notizen zu den einzelnen sehr überschaubar gestalteten Kapiteln in einem »Lesetagebuch« können die Grundlage für die sich anschließende Beschäftigung mit einzelnen Aspekten des Romans sein.

Nach dieser umfangreichen Phase der Textrezeption bietet sich eine Phase mit arbeitsteiligen Gruppenarbeiten an. Diese Phase kann sich mit den Ergebnispräsentationen über mehrere Zeiteinheiten hinziehen. Denkbar ist, dass die Jugendlichen aus dem »Angebot« der Aspekte (AB 4 - AB 6a,b) auswählen und in ihrer Gruppe jeweils lediglich den gewählten Aspekt bearbeiten. Es ist aber auch denkbar, dass die Lehrkraft den Gruppen leistungsdifferenziert die Arbeiten zuweist. (AB 4: leichter; AB 5: mittel; AB 6 a,b umfangreicher und komplexer).

So hat die Gruppe, die AB 4 bearbeitet, die Aufgabe über die Verabschiedung des von Ajit nicht sehr geschätzten Cousins Nagendra einen Zeitungsbericht zu verfassen. In diesem sollen »augenzwinkernd« sowohl der Streich, den Ajit und Phil spielen wollten, wie die zukunftsweisende Idee, die der von den beiden gebaute Glisser beinhaltet, deutlich werden.

AB 5 thematisiert »Ajits Nachdenken über seine Zukunft«. Nachdem die Jugendlichen sich durch »überfliegendes Lesen« zunächst nochmals mit den Gegebenheiten und Ajits Trauer über den misslungenen Streich vertraut gemacht haben, verfassen sie einen Tagebucheintrag aus Ajits Perspektive, in dem seine Suche nach Klarheit deutlich wird.

Umfangreicher ist die Phase des »überfliegenden Lesens« für die Gruppe, die die Aufgabe hat, eine Charakteristik der Figur Nagendra Kumar, Ajits Cousin und Antipoden zu verfassen. Nach dieser mehrere Unterrichtszeiteinheiten dauernden Gruppenarbeitsphase sollte den einzelnen Gruppen auch Gelegenheit geboten werden, dass sie ihre Ergebnisse den anderen Jugendlichen vortragen. Hier sollte auch jeweils auf die Arbeitsweise der einzelnen Gruppe, Probleme und Arbeitsatmosphäre eingegangen werden.

Die von Eschbach in seinen Roman eingeflochtene Thematik der unterschiedlichen Staatsformen auf der Insel Hope und auf Laguna (AB 7) und das »Nachdenken über geschichtliche Wahrheit« (AB 8 a,b) sollten mit der gesamten Klasse thematisiert werden. Aus der Beschäftigung mit den Staatsformen kann sich eine Diskussion in der Klasse ergeben, in der es auch um die Auswirkungen der Staatsform bzw. der sozialen Ordnung auf das Leben und Wohlfühlen der Menschen in diesem Staat geht. Mit Blick auf den derzeitigen »Zeitgeist« könnte die Thematik erweitert werden, indem am Beispiel des auf der Insel Hope gepflegten Andenkens an den Staatsgründer Captain Hordack, die Frage nach »geschichtlicher Wahrheit« thematisiert wird. Hierzu kann auch die Zitatensammlung (AB 8b) einige Denkanstöße liefern.

AB 9 ermöglicht den Jugendlichen, eine persönliche Bilanz der Arbeit mit dem Buch zu ziehen. Als Textsorte wird hierfür das Verfassen einer Rezension vorgeschlagen. Als Lehrkraft erfährt man durch die Urteile zudem manches über das Denken und Fühlen, was einen nicht zuletzt für künftige Buchprojekte sensibilisiert. Eine Abschlussreflexion unter Gesichtspunkten des Schreibens fiktionaler Texte, und zwar hier eines spannenden Romans, erlaubt die Beschäftigung mit den Thesen von AB 10. Hierdurch wird die medienpädagogische Betrachtung vom Beginn (AB 1) wieder aufgegriffen und abgerundet.

Name:

Klasse:

Datum:

AB 1 – Was erwartet die Leserinnen und Leser ?

(Titel; Buchcover; Klappentext) – Über Erwartungen sprechen

Damit ein Buch unter der Vielzahl der Bücher in einer Buchhandlung in die Hand genommen, angeschaut und gekauft wird, muss es neugierig machen.

Bearbeitet zunächst in Einzelarbeit die Aufgaben (a–d) und diskutiert dann eure Ergebnisse in der Gruppe.

- a) Betrachte das Titelblatt und schreibe deine Gedanken zum Bild auf.

- b) Der Klappentext teilt etwas über den Inhalt mit. Notiere.

- c) Was denken die Hauptpersonen des Romans?

- d) Der Klappentext macht neugierig. Schreibe fünf Fragen auf.

- e) Bildet Vierergruppen, lest euch eure Fragen vor und sprecht über eure Erwartungen zum Inhalt des Romans. Gestaltet mit den Fragen, auf die ihr euch geeinigt habt, ein Plakat fürs Klassenzimmer.

Name:

Klasse:

Datum:

AB 2 – Gliss : Ein ganz besonderer Stoff

(S. 5–9) – Schildern

Der Autor macht im 1. Kapitel die Lesenden mit einem ganz besonderen Stoff bekannt, der die Welt dieses Romans prägt. Auch der Ich-Erzähler Ajit Chaudari erinnert sich immer wieder an die »Lehrstunde« seiner Großmutter zu »Gliss«.

Lest das Kapitel 1 und bearbeitet zunächst allein oder zu zweit die Aufgaben (a–e). Versetzt euch sodann schreibend in Robert, einen Leser des 1. Kapitels.

- a) Wie fühlte sich Ajit, als ihn die Großmutter mit zum Glisspfad nahm?

- b) Ajit erschrak, als er mit den Händen auf das Gliss patschte. Begründet.

- c) Die Großmutter führte mit Ajit ein Experiment durch. Notiert Stichpunkte.

- d) Wie erging es Ajit, als er die Stakstange losgelassen hatte und zum Ufer wollte?
Wie fühlte er sich?

Name:

Klasse:

Datum:

- e) Die Großmutter erklärte Ajit das Raketenprinzip. Was sollte er tun? Was geschah? Erklärt.

- f) Robert, einen jugendlichen Leser, erinnert das 1. Kapitel an einen Besuch als Fünfjährigen bei seinen Großeltern in einem Dorf mit einem großen Weiher. Sein Großvater hatte ihm ein kleines Schlauchboot gekauft. Sie gingen zum Weiher, der Großvater pumpte das Boot auf, setzte es am Rand des Weihers ins Wasser. Robert durfte sich hineinsetzen und bekam ein Paddel. »Nun fahr zum anderen Ufer«, meinte der Großvater. Robert erinnerte sich an dieses Ereignis, was er empfand, was er sah, hörte, roch, wie er sich fühlte und was er tat.

Versetze dich in Robert und schildere dieses Erlebnis. Schreibe möglichst spontan, wie Robert die Fahrt erlebt hat.

- g) Lest euch in Vierergruppen eure Schilderungen vor und stellt besonders gut gelungene Passagen der Texte eurer Klasse heraus.

- h) Vergleicht sodann die Erlebnisse von Ajit und Robert. Denkt auch an die Unterschiede von Wasser und Gliss.

- i) Vergleicht abschließend einige eurer »Robert-Texte« mit der »Ajit-Erinnerung«. Wo sind Ähnlichkeiten in der sprachlichen Gestaltung, wo Unterschiede?

Name:

Klasse:

Datum:

AB 3 – Figuren des Romans

Über das Denken, Fühlen und Handeln der Hauptfiguren, Ajit, Phil, Majala und Nagendra erfährt man zunehmend mehr.

Im Roman tauchen auch Nebenfiguren auf. Auch über sie werden immer mehr Details mitgeteilt. Damit ihr beim Lesen nicht die Orientierung verliert, ist es gut, wenn ihr eine Namensliste führt und wichtige Details notiert.

Ajit Chaudari:

Phil Taylor:

Majala Winter:

Nagendra Kumar:

Prabhu Kumar: _____

Discha Kumar: _____

Herr Chaudari: _____

Sanika Chaudari: _____

Lynn Taylor: _____

Herr Taylor: _____

Name:

Klasse:

Datum:

Cornelius Winter: _____

Jiang Guo: _____

Neelam und Parnima: _____

Captain Hordack: _____

Durai: _____

Jaylinn: _____

Shana Orrell: _____

Philipp da Mora: _____

Josh: _____

Caspar: _____

Sung Milar: _____

Ernesto: _____

Name:

Klasse:

Datum:

AB 4 – Letz war »aus dem Häuschen«

(S. 10–33) – Zeitungsbericht

Ein Bewohner von Letz schreibt gelegentlich für die »Hoper-Welt«. Das ist die Zeitung, die von Ereignissen in der Hauptstadt und dem »Rest« der Insel berichtet. Endlich war in Letz im »Feuchten Land« einmal etwas passiert. So setzt sich der Reporter am Abend hin und macht sich Notizen.

Bearbeitet zunächst allein oder zu zweit die Aufgaben (a–e) und schreibt dann den Zeitungsbericht.

- a) Weil viele Personen, die in der Hauptstadt leben, wenig über Letz im »Feuchten Land« wissen, will der Reporter zunächst etwas über den Alltag in Letz mitteilen. Notiert Stichpunkte.
(S. 29–32)

- b) Der Anlass für das Ereignis war Nagendra. Was sollte man über ihn wissen?
Warum ist er etwas Besonderes? Schreibt auf.

- c) Notiert nun Stichpunkte zum Verlauf der Verabschiedung.

- d) Wie erging es den »Störern« Ajit und Phil?

Name:

Klasse:

Datum:

- e) Der Reporter beendet seinen Artikel, indem er auf das Besondere von Ajits und Phils Glisser hinweist. Er schließt mit einer Vermutung für die Zukunft. Was könnte er meinen?

- f) Lest euch in Vierergruppen eure Ergebnisse zu (a–e) vor und sprecht darüber. Verfasst sodann einen Zeitungsbericht und findet eine passende Überschrift.

Name:

Klasse:

Datum:

AB 5 – Ajits Nachdenken über seine Zukunft

(S. 40–99) – Tagebucheintrag

Nach dem Streich bei Nagendras Abschied von Letz macht sich Ajit viele Gedanken über sein zukünftiges Leben.

Bearbeitet zunächst die Aufgaben (a–c) allein oder zu zweit.

Versetzt euch sodann in Ajit und verfasst einen Tagebucheintrag.

- a) Als Nagendra als Student von Hope nach Letz zu Besuch kommt, fällt Ajit einiges auf und er entwickelt für sich Pläne. Notiert Stichpunkte. (S. 40–59)

- b) Wie reagiert Ajits Vater auf das Scheitern seines Sohnes bei den Prüfungen? Wie geht Ajit mit diesem Scheitern um? (S. 72–74; S. 81–85)

- c) Ein Zufall verändert Ajits Leben radikal. Notiere Stichpunkte. (S. 86–99)

- d) Auf Ajits Fahrt mit den Polizisten nach Hope hat er viel Zeit zum Nachdenken. Er sucht nach Klarheit für sich und beginnt in sein Tagebuch zu schreiben.

Vergleicht in Vierergruppen eure Ergebnisse zu (a–c), versetzt euch sodann in Ajit und schreibt in Einzelarbeit den Tagebucheintrag.

Lest euch anschließend in den Gruppen die Tagebucheinträge vor und sprecht darüber.

Name:

Klasse:

Datum:

AB 6a – Vorarbeit zu einer Charakteristik von Nagendra Kumar

Überfliegendes Lesen

Nagendra Kumar ist eine zentrale Figur im Roman.

Lest die angegebenen Seiten nochmals »überfliegend«, bearbeitet anschließend allein oder zu zweit die Aufgaben (a–f) und schreibt dann eine Charakteristik von Nagendra.

- a) Ajit hasst seinen Cousin Nagendra. Notiere Gründe. (S. 11–21; S. 35–39)

- b) Als Ajit wegen des Toten vor der Kommission in Hope aussagen soll, trifft er wieder auf seinen Cousin. Wie gibt sich Nagendra? Welche Ziele hat er für sich? (S. 102–132)

- c) In der Bibliothek liest Ajit Nagendras Abschlussarbeit. Er entdeckt dabei eine neue Seite seines Cousins. Notiert. (S. 132–140)

- d) Nagendra bietet Ajit seine Hilfe an, als diesem eine »Missachtung der Kommission« vorgeworfen wird. Was rät er ihm? Wie wirkt es sich aus? (S. 145–152; S. 159–165)

Name:

Klasse:

Datum:

- e) Majala erzählt Ajit, welche Zukunft Nagendra für sie vorgesehen hat. Wie denkt sie darüber? (S. 196–200)

- f) Wie gibt sich Nagendra, als Ajit, Phil, Majala und die Rätin auf der Fahrt nach Arribada gekapert werden? (S. 393–406)

Name:

Klasse:

Datum:

AB 6b – Nagendra Kumar, Ajits Cousin und Antipode

Eine Charakteristik

Bei der Charakteristik einer Figur sollen Beziehungen zwischen der äußeren Erscheinung, dem Verhalten, der sozialen Situation und Charakterzügen der Figur hergestellt werden.

Notiere für deine Charakteristik von Nagendra zunächst Stichpunkte zu den folgenden Unterpunkten.

- a) Äußere Erscheinung als Kind, Jugendlicher und am Ende seines Studiums. (Aussehen, Auftreten ...)

- b) Stellung in der Gemeinschaft von Letz. (Vater, Mutter, Bekannte, Verwandte ...)

- c) Verhalten gegenüber Ajit. (bei seinem Abschied zum Studium, als Ajit die Zulassung zur Universität nicht schafft, als Ajit vor der Kommission aussagen muss ...)

- d) Verhalten gegenüber Majala. (als er noch in Letz lebt, als sie auf dem Weg nach Arribada gekapert wird ...)

- e) Verhalten als Student in Hope. (bei der Auswahl seines Themas für die Abschlussarbeit, gegenüber Vorgesetzten ...)

Name:

Klasse:

Datum:

f) Blick auf das eigene Leben. (Interessen, Ziele, Ängste, Freuden ...)

g) Verfasse nun deine Charakteristik zu Nagendra

Lest euch sodann in Vierergruppen eure Charakteristiken vor und gebt euch Tipps zur Verbesserung.

Begründet bei Meinungsverschiedenheiten eure Aussagen mit Textstellen.

Name:

Klasse:

Datum:

AB 7 – Leben auf der Insel Hope und Leben auf Laguna

(S. 102–111; S. 160–162; S. 196–200; S. 298–304) – Diskussion

Andreas Eschbach stellt in seinem Roman auch zwei sehr unterschiedliche Gesellschaftssysteme vor.

Bearbeitet zunächst allein oder zu zweit die Aufgaben (a–d) und führt dann eine Diskussion durch.

- a) Als Ajit von der Polizei mit dem Toten nach Hope gebracht wird, zeigt und erklärt ihm Nagendra, wie das Leben in Hope abläuft. Notiert Stichpunkte. (S. 102–111)

- b) Aus Majalas Erzählung erfährt Ajit noch mehr über die »Ordnung in Hope«. Notiert. (S. 196–200)

- c) Wie denkt Majalas Vater über die Hoper Staatsgewalt, wie denkt Ajits Vater? Schreibt auf. (S. 160–162; S. 200)

- d) Auf der Insel Laguna erleben Ajit, Majala und Phil eine völlig andere Gesellschaft. Notiert Stichpunkte zur Stimmung bei der Weihnachtsfeier und zum Umgang der Obfrau Shana mit ihrem Amtsvorgänger Philipp da Mora. (S. 298–304)

Name:

Klasse:

Datum:

- e) Bildet nun in der Klasse Vierergruppen und vergleicht eure Ergebnisse zu (a–d)
- f) Recherchiert sodann in den Gruppen im Internet zu den Stichworten: »Merkmale autokratischer Staatsformen« und »Merkmale demokratischer Staatsformen«. Wählt dann eine Diskussionsleitung und diskutiert zum Thema: »Wie wirkt sich die Staatsform bzw. die soziale Ordnung auf das Leben und Wohlfühlen der Menschen in diesem Staat aus?«
Bedenkt auch: »Wie wirken sich unterschiedliche Staatsformen auf Bevölkerungsbewegungen (z.B. Flucht) und soziale und technische Entwicklungen aus?«

Name:

Klasse:

Datum:

AB 8a – Über geschichtliche Wahrheit nachdenken

(S. 50–53; S. 66–67; S. 142–144; S. 272–279; S. 314–318) – Über Geschichte sprechen

Im Roman werden die Lesenden neben der packenden Handlung auch mit der Frage nach geschichtlicher Wahrheit konfrontiert.

Bearbeitet zunächst allein oder zu zweit die Aufgaben (a–e) und macht euch sodann Gedanken dazu.

- a) Ajit träumt mit Phil vom Abenteuer einer großen Reise ins Weltall und sie diskutieren über Captain Hordacks Meuterei, der sie ihr Leben verdanken. Notiert Stichpunkte. (S. 50–53)

- b) Welche Meinung wird von der »Hohen Kommission« zur Herkunft des Toten und zur Besiedlung des Planeten Hope vertreten? Schreibt auf. (S. 142–144)

- c) Als Ajit, Phil und Majala in Laguna gefunden werden, wird ihr Welt- und Geschichtsbild erweitert. Was erfahren sie? Notiert hierzu Stichpunkte. (S. 272–279; S. 314–318)

- d) Viele Gedanken gehen Ajit und Majala durch den Kopf und sie haben viele Fragen zu ihrem bisherigen Leben und zu ihrer Zukunft. Versetzt euch in die beiden und schreibt möglichst spontan ihre Gedanken und Fragen auf.

Name:

Klasse:

Datum:

e) Vergleicht zu zweit eure Antworten zu den Aufgaben (a–c). Bildet sodann Vierergruppen, lest euch Ajits und Majalas Gedanken und Fragen (Aufgabe d) vor und sprecht darüber.

f) Lest sodann in Vierergruppen die Zitate von Arbeitsblatt 8b und sprecht darüber. Welche Zitate könnten Ajit und Majala bei ihrem Nachdenken über geschichtliche Wahrheit helfen? Begründet.

g) Diskutiert zum Abschluss über das Thema: »*Geschichtliche Wahrheit – Segen und Fluch für die Menschheit.*« Sammelt zuvor in Gruppen Argumente, wählt eine Person, welche diese vorträgt, bestimmt eine Diskussionsleitung und führt die Diskussion durch.

Name:

Klasse:

Datum:

AB 8b – Zitate zum Nachdenken über »geschichtliche Wahrheit«

»Geschichte ist die Lüge, auf die man sich geeinigt hat.«

Voltaire (1694 – 1778), französischer Philosoph und Schriftsteller

»Die Geschichte zeigt uns edle und freie Männer, welche es wagten, vor dem Angesicht der Könige die volle Wahrheit zu sagen; das Befugte gehört denen, die den Mut dazu haben.«

Jacob Grimm (1785 – 1863), Sprach- und Literaturwissenschaftler. Veröffentlichte gemeinsam mit seinem Bruder Wilhelm als »Brüder Grimm« die »Kinder- und Hausmärchen«.

»Die Geschichte der Natur wiederholt sich immer: sie arbeitet mit ein paar Refrains, die sie nicht müde wird zu repetieren; die Geschichte der Menschheit wiederholt sich nie: sie verfügt über einen unerschöpflichen Reichtum von Einfällen, der stets neue Melodien zum Vorschein bringt. Jede Zeit schreibt die Geschichte neu.«

Egon Friedell (1878 – 1938), österreichischer Schriftsteller

»Der Mensch ist durch zwei Kräfte von der Vergangenheit getrennt (selbst von der wenige Sekunden alten Vergangenheit), die sich sofort ans Werk machen und zusammenwirken: die Kraft des Vergessens (die auslöscht) und die Kraft der Erinnerung (die verwandelt).«

Milan Kundera, (geb. 1929 in Brünn), tschechisch-französischer Schriftsteller, in: Der Vorhang. Frankfurt 2015, S. 197

»Geschichte ist nicht die Erzählung davon, was war, sondern auch die stetige Verarbeitung der Gründe, warum Vernünftiges nicht sein konnte.«

Robert Menasse (geb. 1954), österreichischer Schriftsteller, in: Die Hauptstadt. Berlin 2017, S. 447.

Name:

Klasse:

Datum:

AB 9 – Meinungen zu »Gliss – Tödliche Weite«

(Gesamtes Buch) – Rezension

Auch zu Andreas Eschbachs Roman findest du im Internet Rezensionen. Du findest dort auch Tipps zum Schreiben einer Rezension. Wichtig ist, dass du dir als Erstes über deine Meinung zum Buch klar wirst.

Bearbeite deshalb zunächst in Einzelarbeit die Aufgaben (a–f) und verfasse sodann deine Rezension.

a) Was hat dir am Buch gut gefallen, was weniger?

b) Sollten auch andere Schulklassen dieses Buch im Unterricht lesen?
Begründe deine Meinung.

c) Wie kannst du das Interesse für deine Rezension wecken?

d) Was muss in der Einleitung für die Rezension stehen?

e) Worum geht es im Hauptteil? Notiere Stichpunkte.

f) Der Schluss sollte deinen Gesamteindruck und deine Empfehlung enthalten. Schreibe auf.

g) Schreibe nun deine Rezension. Lest euch anschließend eure Rezensionen in Gruppen vor und gebt euch Tipps.

Name:

Klasse:

Datum:

AB 10 – Ein packender Roman

(Gesamtes Buch) – Formale Abschlussreflexion

Andreas Eschbach hat einen packenden Roman geschrieben. Er beherrscht das »Schreibhandwerk«.

Diskutiert in Gruppen die Thesen und begründet sie mit Beispielen aus dem Roman »Gliss – Tödliche Weite«.

- A) Das Interesse wird geweckt, indem sie / er zu Beginn mit einer Situation konfrontiert wird, die **Fragen** aufwirft.
- B) Durch ständigen Wechsel zwischen **Anspannung und Erleichterung** wird im Fortgang der Geschichte Spannung aufgebaut.
- C) Die Figuren im Roman sind wie in einem »**Schmelztiigel**« zusammengehalten, während sich die Dinge aufheizen.
- D) Das Interesse wird durch eine **unerfüllte Sehnsucht** der Hauptpersonen geweckt.
- E) **Spannung** entsteht: durch Konflikte / durch eine latente Gefahr für die handelnden Personen / durch eine Vorahnung, die sich in Kürze bewahrheiten wird / durch ein unerwünschtes Zusammentreffen / durch bedrohliche Ereignisse, die nahen / wenn Gegner in die Enge getrieben werden.
- F) **Außergewöhnliche Figuren** entstehen: durch ausgeprägte Charakterzüge / durch gegensätzliche Einstellungen / durch besondere Verhaltensweisen / durch eine bemerkenswerte Sicht auf die Welt / durch besondere Begabungen / durch die Art, von der Norm abzuweichen.
- G) Der Schreibstil ist gekennzeichnet dadurch, dass man die Geschichte sehen / dass Gefühle in Handlungen deutlich werden / dass Charaktere durch Handlungen und Worte entstehen / dass man den Roman wie einen Film erlebt.